

TOKYO Teil III

Sky-Views - in einer Metropole wie Tōkyō gibt es diverse Möglichkeiten, zu so einer Aussicht zu kommen. Am bekanntesten hierfür sind wohl der bereits im Teil I besuchte **Tōkyō Skytree** - seit 2012 das zweithöchste Bauwerk der Erde – oder der dem Eiffelturm nachempfundene **Tōkyō Tower** oder das **Tōkyō Metropolitan Government Building**.



Shibuya - Meiji Jingu Schrein

Der Meiji-jingū ist der Shintō-Schrein, der den Seelen des Meiji-tennō und seiner Frau Shōken-kōtaigo gewidmet ist. Die Bauarbeiten begannen 1912 und wurden 1920



abgeschlossen. Die Baukosten hatten 20 Millionen Yen betragen, die größtenteils aus Spenden stammten. Am 1. November 1920 wurde der Schrein eingeweiht. Dieser Tag gilt als Jahrestag des Schreins, an dem auch das große Herbstfest ausgerichtet wird. Während der ersten zwei bis drei Tage des neuen Jahres verzeichnet der Schrein ca. fünf Millionen Besucher.

Das Gelände des Schreines besteht aus drei Bereichen: dem inneren Bezirk (Naien) mit den Schrein-Gebäuden, dem äußeren Bezirk (Gaien)

mit der Meiji-Gedächtnisgalerie und Sportanlagen, sowie der Meiji-Gedächtnishalle. Diese Gebiete sind von einem immergrünen Wald aus 120.000 Bäumen von 365 verschiedenen Arten bedeckt, die von Menschen aus allen Teilen Japans gespendet wurden, als der Schrein errichtet wurde.

Shibuya - Scramble Square

Der Shibuya - Scramble Square ist ein großer Komplex mit 7 unterirdischen und 47 oberirdischen Stockwerken. Der Shibuya Scramble Square ist die meist überquerte Kreuzung in Tokio. Bei grüner Ampel laufen tausende Menschen in alle Richtungen über den Square.



Shinjuku – Stadtverwaltung Tokyo 45. Stock

Das Tokyo Metropolitan Government Building ist ein 1991 fertiggestellter Gebäudekomplex



im Stadtteil Nishi-Shinjuku in Shinjuku. Das vom Architekten Kenzō Tange geplante Bauwerk besteht aus drei Teilen. Der größte von diesen ist das Tokyo Metropolitan Main Building No. 1, das mit 48 oberirdischen Stockwerken und 243 Metern Höhe von 1991 bis zur Fertigstellung des Tokyo Midtown Towers 2006 der höchste Wolkenkratzer in Tokio war. Oberhalb des 33. Stockwerks gabelt es sich in zwei Teile und erinnert dadurch an eine gotische Kathedrale. In beiden Türmen befindet sich im 45.

Stock ein Aussichtspunkt. Besucher können nicht nur ein unendliches Häusermeer bestaunen, sondern erleben auch den Tokyo Skytree, Roppongi, den Tokyo Tower und Shinjuku mal aus einer ganz anderen Perspektive. Bei klarem Wetter hat man mitunter sogar Sicht bis zum Fuji.

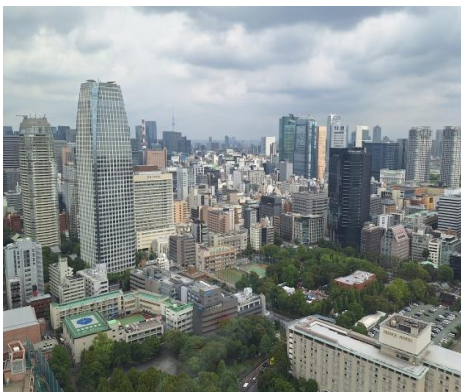
Shiodome-Zojoji Tempel

Der Zōjō-ji ist ein buddhistischer Tempel im Stadtteil Shiba-kōen. Er war ursprünglich der große Haupttempel der Chinzai-Sekte des Shingon-shū. Während der Edo-Periode diente der Tempel den Tokugawa als Familientempel. Ein großer Teil der Tempel-Anlage wurde während des Zweiten Weltkriegs durch Luftangriffe zerstört, der Tempel und seine Nebengebäude wurden aber zum größten Teil wieder aufgebaut.



- Das große zweistöckige **Sangedatsu-Tor** wurde 1622 errichtet und ist als wichtiges Kulturgut klassifiziert. Wenn ein Mann durch dieses Tor schreitet soll er Erlösung von drei Leiden finden: Gier, Hass und Dummheit.
- Der **Sutren-Speicher**, der ungewöhnlich groß ist, wurde 1605 erbaut. Er ist das älteste erhaltene Bauwerk in Tokyo, wenn auch nicht mehr ganz in der originalen Form.
- Die **große Halle** wurde erst 1974 aus Beton wiederaufgebaut und besitzt Merkmale sowohl klassischer buddhistischer Bauweise als auch moderne Züge.

Shiodome



- **Shiodome-Tokyo Tower** (Sky View)
- **Caretta Shiodome** (Sky View)

Der Sky View in der 46. und 47. Etage, bietet einen atemberaubenden Blick auf die Bucht von Tokyo. den Tokyo Tower, TOKYO SKYTREE, die Rainbow Bridge und Ginza. In den Bürotürmen im **Shiodome** befinden sich Einkaufszentren, Restaurants, Hotels und Museen. Stadtverantwortliche haben einen ehemaligen Güterbahnhof zum **Shiodome Sio-Site** saniert, einem Komplex von miteinander verbundenen Wolkenkratzern.